

# Tütes Geheimnis

Plötzlich hört er ein Geräusch. Es kommt aus seinem Zimmer. Er steht auf. Wieder hört er etwas rascheln. Dann ein kleiner Knall. Jetzt klopft ihm das Herz. Ist da jemand in seinem Zimmer? Ein Einbrecher vielleicht? Lange Zeit ist nichts mehr zu hören, und Tüte beruhigt sich.

Doch dann raschelt es wieder. Leise schleicht Tüte sich an bis zur Zimmertür. Er hat das Licht brennen lassen und kann alles überblicken. Da ist niemand. Kein Einbrecher, kein Dieb, kein Schwarzer Mann. Das Fenster ist ordentlich geschlossen. Er bleibt an der Tür stehen und wartet. Wieder raschelt es, diesmal ganz laut. Es kommt aus der Ecke

neben seinem Tisch. Tüte geht in die Knie und versucht in die Ecke zu spähen. Es ist die Ecke, in die er gewöhnlich seine Kuchentüten schmeißt. Die Mutter hat schon oft geschimpft deswegen.

Und jetzt scheint genau von dort das Rascheln zu kommen. Und wirklich, da bewegt sich etwas. Ganz leise macht Tüte einen Schritt darauf zu, und im selben Moment huscht ein kleiner dunkler Schatten davon unter den Schrank, so schnell, dass er kaum erkennen kann, was es ist. Er bleibt wie angewurzelt stehen und hält den Atem an. Nach ein paar Minuten, die ihm wie eine Ewigkeit vorkommen, lugt ein kleines spitzes Köpfchen unter dem Schrank hervor. Er sieht die zitternden Barthaare, die winzige Schnauze – und im nächsten Moment läuft das Wesen wieder in die Ecke zu den Kuchentüten.

„Eine Maus“, sagt Tüte laut, weil er sich Mut machen will. Der Maus jagt seine Stimme einen Schreck ein und sie schießt wieder unter den Schrank. Tüte holt die Kuchentüten aus der Ecke hervor. Sie sind alle angeknabbert und haben kleine Löcher.

Wie es weitergeht mit der Maus und den Kuchentüten, erfahrt Ihr im Buch: „Tütes Geheimnis“.

Tüte heißt nämlich eigentlich ganz anders, aber weil er immer Kuchenreste vom Bäcker in sich reinstopft, nennen ihn alle so.

Die Autorin Christa Hein wohnt übrigens in Wandlitz.



## Tütes Geheimnis

Seine Mutter hat kaum Zeit für ihn, und sein einziger Freund ist der ungezogene Dackel Schröder. Bis Tüte eines Tages in seinem Zimmer besagtes Rascheln hört. Nun hat er auf einen Schlag viele Freunde – eine ganze Mäusefamilie, um die er sich liebevoll kümmert ...

**Christa Hein: Tütes Geheimnis, Illustration: Isabel Pin, Little Tiger Verlag 2011, 64 S., ISBN: 978-3-931081-69-0, 9,80 €**